

Wehrsektion erlebt deutsche Geschichte

Kreis Steinburg/nr – „Aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen vor dem Hintergrund der jüngeren deutschen Geschichte“ war das Thema der Exkursion der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik-Sektion (GfW) Itzehoe/Steinburg in die Bundeshauptstadt Berlin.

Unter der Leitung ihres Sektionsleiters, Oberst a.D. Reinhard Schotte, informierten sich 42 Mitglieder der GfW bei Zeitzeugen über deren Erfahrungen sowie bei

Vertretern rechtsstaatlicher Institutionen über Risiken und Herausforderungen sicherheitspolitischer Organe.

Erste Station war der Besuch im Paul-Löbe-Haus, dem Sitz aller 23 Fachausschüsse des Deutschen Bundestages. Dort gab MdB Jörn Thießen (SPD) Einblick in die Arbeit des Verteidigungsausschusses. Aspekte der Terrorabwehr und der Sicherheit von Großstädten am Beispiel Berlins vermittelte anschließend Kriminaloberrat Oliver Stepien, Dezernatsleiter des Landeskriminalamtes (LKA) Berlin. Stepien verdeutlichte die Notwendigkeit effizienter Polizeiarbeit als Baustein

zur Abwehr von Gefahren speziell in Ballungsgebieten.

Abgerundet wurde das Programm des ersten Tages mit dem Empfang beim Presseattaché der Botschaft der Russischen Föderation, Swjatoslaw Kutschko. Im Anschluss besuchte die Sektion die „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“. Dort stellte die Ehrung der ermordeten Widerstandskämpfer einen Höhepunkt der diesjährigen Exkursion dar. „Oberst Graf Schenk von Stauffenberg ist einer der Helden unseres Volkes! Er hat als Gewissen unserer Nation gehandelt und dafür das Leben seiner Familie

und sein eigenes in die Waagschale geworfen. Er ist ein Brückenbauer und Fundament unserer heutigen Demokratie“, so Schotte während der Kranzniederlegung im Ehrenhof des Bendlerblockes.

Den Abschluss des offiziellen Tagesprogrammes bildete die Besichtigung der „neuen Wache“ unter den Linden im Zentrum Berlins – die Zentrale Deutsche Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Zwei Zeitzeugen berichteten über ihre Gefangenschaft in einer ehemaligen Untersuchungsanstalt des DDR-Staatssicherheitsdienstes.



Im Ehrenhof des Bendlerblocks: Jugendoffizier Sven Kasimir und Reinhard Schotte (rechts).